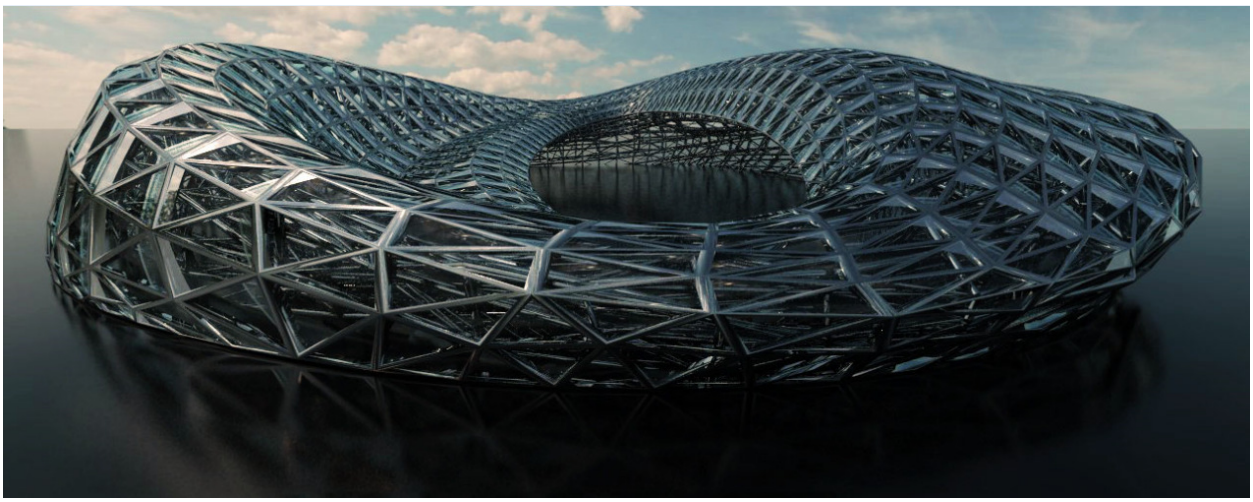
Prof. Dr. Alfred Toth

Die semiotische Struktur des Transit-Korridors

1. In Toth (2006) hatte ich die qualitativ-mathematischen Grundlagen des Transit-Korridors darzustellen versucht. Zahlreiche Einzelaufsätze folgten später, doch mir war seinerzeit kein Torus-Modell bekannt, welches der semiotischen Struktur des Transit-Korridors auch nur nahe gekommen wäre. Obwohl mir leider die Quelle dieses mir zugesandten und nachstehend reproduzierten Bildes unbekannt ist, liegt nun ein perfektes ontisches Modell vor, welches die mathematischen Eigenschaften des semiotischen Transit-Korridor aufweist.



2. Um die Struktur dieses ontischen Modelles anhand der Semiotik aufzuzeigen, ist es natürlich nötig, auf Benses letztes Buch (vgl. Bense 1992) zurückzukommen, worin die Eigenrealität durch das dualinvariante Dualsystem

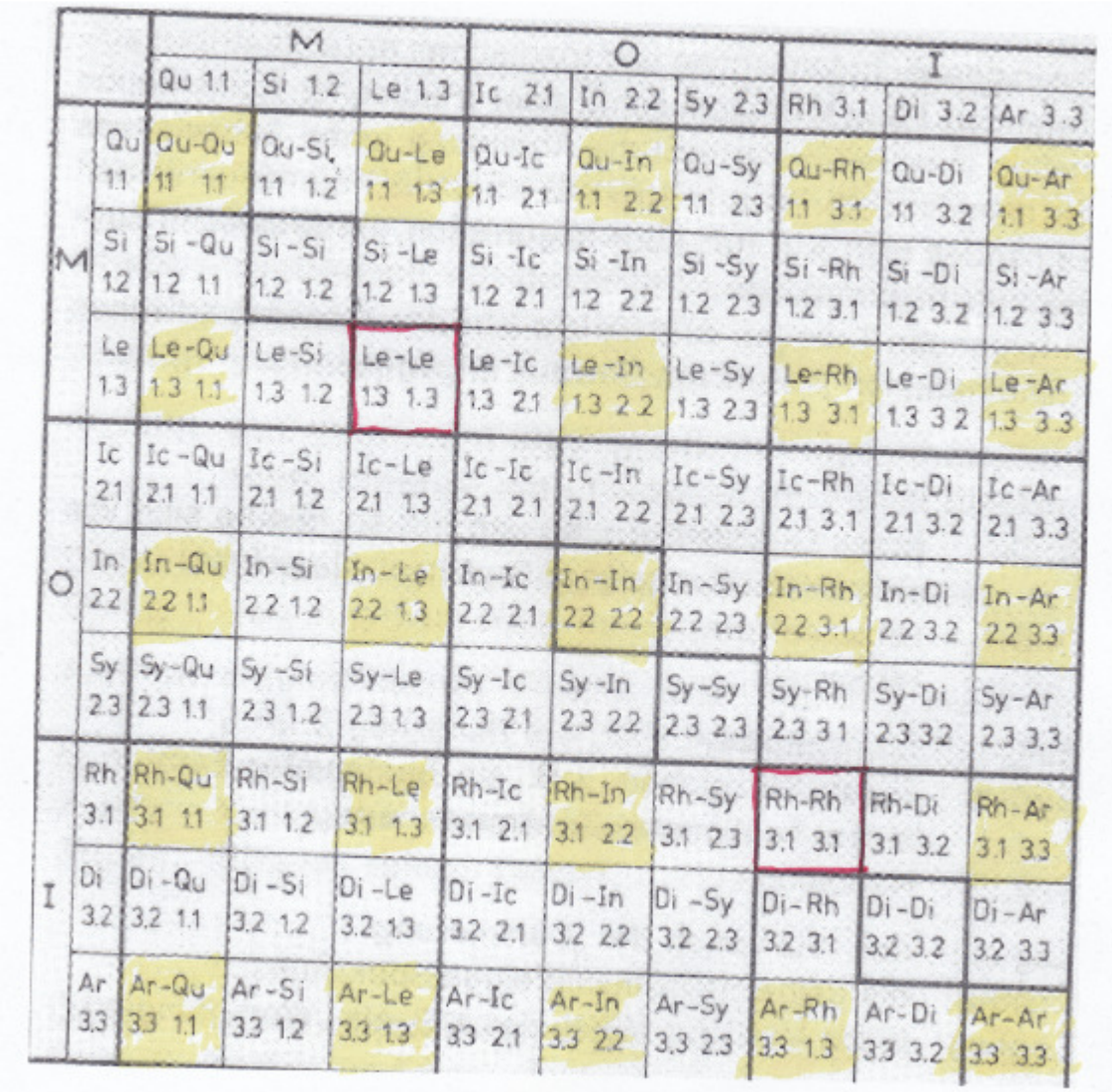
$$DS(ER) = [3.1, 2.2, 1.3] \times [3.1, 2.2, 1.3]$$

und die Kategorienrealität durch das nicht-dualinvariante, jedoch spiegelsymmetrische Dualsystem

$$DS(KR) = [3.3, 2.2, 1.1] \times [1.1, 2.2, 3.3],$$

definiert und einschließlich des transformatorischen Zusammenhangs von DS(ER) und DS(KR) ausführlich dargelegt worden waren.

2. Es genügt allerdings nicht, von der in Bense (1975, S. 37) eingeführten kleinen semiotischen Matrix auszugehen, denn diese enthält zwar selbstverständlich die beiden semiotischen Diagonalen, aber nicht den Zusammenhang zwischen ihnen auf der Ebene der Subzeichen bzw. Subrealitäten. Hingegen bietet sich die von Bense (1975, S. 105) eingeführte große semiotische Matrix an. Im folgenden (schiefen und in die Anfänge der Scanner der 1980er Jahre zurückgehenden) Modell sind alle Paare von Subzeichen gelb markiert, welche Subzeichen der Form SZ ⊂ (DS(ER) ∪ DS(KR)) enthalten.



		M			O			I		
		Qu 1.1	Si 1.2	Le 1.3	Ic 2.1	In 2.2	Sy 2.3	Rh 3.1	Di 3.2	Ar 3.3
M	Qu 1.1	Qu-Qu 1.1 1.1	Qu-Si 1.1 1.2	Qu-Le 1.1 1.3	Qu-Ic 1.1 2.1	Qu-In 1.1 2.2	Qu-Sy 1.1 2.3	Qu-Rh 1.1 3.1	Qu-Di 1.1 3.2	Qu-Ar 1.1 3.3
	Si 1.2	Si-Qu 1.2 1.1	Si-Si 1.2 1.2	Si-Le 1.2 1.3	Si-Ic 1.2 2.1	Si-In 1.2 2.2	Si-Sy 1.2 2.3	Si-Rh 1.2 3.1	Si-Di 1.2 3.2	Si-Ar 1.2 3.3
	Le 1.3	Le-Qu 1.3 1.1	Le-Si 1.3 1.2	Le-Le 1.3 1.3	Le-Ic 1.3 2.1	Le-In 1.3 2.2	Le-Sy 1.3 2.3	Le-Rh 1.3 3.1	Le-Di 1.3 3.2	Le-Ar 1.3 3.3
O	Ic 2.1	Ic-Qu 2.1 1.1	Ic-Si 2.1 1.2	Ic-Le 2.1 1.3	Ic-Ic 2.1 2.1	Ic-In 2.1 2.2	Ic-Sy 2.1 2.3	Ic-Rh 2.1 3.1	Ic-Di 2.1 3.2	Ic-Ar 2.1 3.3
	In 2.2	In-Qu 2.2 1.1	In-Si 2.2 1.2	In-Le 2.2 1.3	In-Ic 2.2 2.1	In-In 2.2 2.2	In-Sy 2.2 2.3	In-Rh 2.2 3.1	In-Di 2.2 3.2	In-Ar 2.2 3.3
	Sy 2.3	Sy-Qu 2.3 1.1	Sy-Si 2.3 1.2	Sy-Le 2.3 1.3	Sy-Ic 2.3 2.1	Sy-In 2.3 2.2	Sy-Sy 2.3 2.3	Sy-Rh 2.3 3.1	Sy-Di 2.3 3.2	Sy-Ar 2.3 3.3
I	Rh 3.1	Rh-Qu 3.1 1.1	Rh-Si 3.1 1.2	Rh-Le 3.1 1.3	Rh-Ic 3.1 2.1	Rh-In 3.1 2.2	Rh-Sy 3.1 2.3	Rh-Rh 3.1 3.1	Rh-Di 3.1 3.2	Rh-Ar 3.1 3.3
	Di 3.2	Di-Qu 3.2 1.1	Di-Si 3.2 1.2	Di-Le 3.2 1.3	Di-Ic 3.2 2.1	Di-In 3.2 2.2	Di-Sy 3.2 2.3	Di-Rh 3.2 3.1	Di-Di 3.2 3.2	Di-Ar 3.2 3.3
	Ar 3.3	Ar-Qu 3.3 1.1	Ar-Si 3.3 1.2	Ar-Le 3.3 1.3	Ar-Ic 3.3 2.1	Ar-In 3.3 2.2	Ar-Sy 3.3 2.3	Ar-Rh 3.3 1.3	Ar-Di 3.3 3.2	Ar-Ar 3.3 3.3

Wie man erkennt, sind der obere und der untere Teil der Matrix asymmetrisch; die entsprechenden zwei Positionen von Paaren von Subzeichen wurden von mir seinerzeit rot umrandet. Diese beiden Positionen sind also

Subzeichen, für die gilt SZ $\not\subset$ (DS(ER) $\cup$ DS(KR)), und ihnen entsprechen im ontischen Torus-Modell die beiden Verschlingungsebenen. Man beachte dabei den mathematischen Zusammenhang zwischen Torus und Möbiusband. Das letztere hatte Bense (1992) ja im Zusammenhang mit der kleinen semiotischen Matrix bereits selbst als topologisches Modell benutzt. Der Transit-Korridor ist somit nichts anderes als der dem 2-dimensionalen Möbiusband semiotisch korrespondierende 3-dimensionale Torus-Raum.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, In Transit. Klagenfurt 2006

8.2.2016